



3003 BERN, den
BERNE, le

11. August 1976

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

HANDELSABTEILUNG

Département fédéral de l'économie publique

DIVISION DU COMMERCE

Telegramm-Adresse: HANDEL BERN

Adresse télégraphique: COMMERCE BERNE

Telephon 61

Schweizerische Botschaft

O t t a w a

Wir bitten dringend, in einem Brief stets nur **eine** Angelegenheit zu behandeln und in Korrespondenzen folgende Zeichen anzubringen:

Prière de ne traiter qu'une affaire par lettre et de mentionner sur celle-ci les initiales et numéros suivants:

Gre/sp - Kan. 842.4.AVA

à	WE					a/a
date						
visé						
					17 AOÛT 1976	
réf.					532 216	

Kanada - Surtax auf Polyester-Texturgarnen

Herr Botschafter,

Wir kommen zurück auf Ihre Schreiben vom 16. Juli 1976 betreffend die am 7. Juli verfügte Surtax auf importierten Polyester-Texturgarnen sowie auf unsere Korrespondenz betreffend die seither eingeleiteten Preisuntersuchungen, die zur Erhebung einer Dumpingklage gegen ausländische Lieferanten der in Frage stehenden Garne führen können.

In der Beilage lassen wir Ihnen eine Kopie des Briefes vom 6. August 1976 der Firma Hetex AG, Wattwil, an unsere Abteilung zugehen. Hetex weist darin darauf hin, dass es Kanada darum gehe, beim bekannten und wichtigen Artikel 167 dtex praktisch die ausländische Konkurrenz auszuschalten. Dieses Ziel werde durch eine fiskalische Belastung der Importgarne, die zur Zeit bei 60 % des unverzollten Warenwertes liege, zu erreichen versucht. Besonders interessant scheint uns in diesem Zusammenhang der Hinweis der Firma Hetex auf die Auswirkungen der im Garnsektor getroffenen kanadischen Massnahmen auf

- 2 -

die Preise für in Kanada hergestellte Gewebe bzw. auf den Verlust der Konkurrenzfähigkeit der kanadischen Gewebehersteller.

Unsererseits werden wir im GATT diskret sondieren, ob und allenfalls was die hauptsächlichsten Lieferländer in dieser Sache zu unternehmen gedenken. Dies wird allerdings erst im September möglich sein, da im August die meisten Delegationen ferienhalber in Genf nicht ansprechbar sind.

Wie Sie am 16. Juli ausführten, sind Aktionen insbesondere der USA bei den kanadischen Behörden im Zusammenhang mit der Surtax nicht ausgeschlossen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie vorläufig abzuklären versuchten, ob die USA oder nunmehr auch andere Länder - Hetex weist auf einen Protest Oesterreichs hin - in Ottawa irgendwelche Schritte unternommen haben oder allenfalls planen.

Die Frage der Auskunftserteilung durch Hetex im möglichen Antidumpingverfahren ist noch nicht geklärt (Intersynco scheint weniger bedeutend, da sie einerseits seit anfangs dieses Jahres nicht mehr nach Kanada liefern konnte und es andererseits nicht sicher ist, ob die Firma auch weiterhin produzieren wird). Wir verweisen diesbezüglich auch auf unser Schreiben an Hetex vom 6. August, wovon Sie Kopie erhielten. Ein gezielter "Protest", wie von Hetex in ihrem Brief vom 6. August zur Diskussion gestellt, schiene uns im Augenblick und auch angesichts gewisser Unsicherheitsfaktoren in bezug auf die Verkaufspolitik der in Frage stehenden Firma nicht am Platze. Sollte sich Ihnen jedoch Gelegenheit bieten, gegenüber kanadischen Behördevertretern allgemein den Erlass protektionistischer Massnahmen - um solche handelt es sich im vorliegenden Fall ohne Zweifel - zu bedauern und

Bepf. mit
Lane 30.8.76

- 3 -

dabei auch auf mögliche Konsequenzen für Zweige der kanadischen Industrie hinzuweisen, bitten wir Sie, es zu tun.

Die Frage, ob es zweckmässig sei, weitergehende Schritte zu unternehmen, möchten wir später eingehender prüfen.

Ihrem Bericht sehen wir mit Interesse entgegen. Selbstverständlich werden auch wir Sie auf dem laufenden halten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung.

HANDELSABTEILUNG

Der Vize-Direktor :

